

So, 7. September, 11 Uhr, Café Vetter

Ricarda Junge

Die letzten warmen Tage

Ein kluger Liebes- und Familienroman, der zugleich ein Buch über das geteilte Deutschland ist: Die neunundzwanzigjährige Anna sucht ihren verschollenen Großvater, dessen Geschichte wie ein Schatten über dem Leben ihrer Familie liegt: Er ist im August 1961 aus der DDR geflohen und wenige Wochen später spurlos verschwunden. Während ihrer Recherche lernt Anna Constantin kennen, Manager eines Internet-Unternehmens und zwanzig Jahre älter als sie. Zwischen den beiden entwickelt sich eine leidenschaftliche Liebesbeziehung, die eine jähe Wende erfährt, als Constantin Anna vor eine furchtbare Wahl stellt. Plötzlich zeigt sich die Geschichte des Großvaters in Annas Leben, erzählt sich in ihrer Gegenwart fort: eine Geschichte von Heimat und Flucht, Liebe und Verrat und von der Wahl, vor die einen die Freiheit stellt: Soll man gehen oder bleiben?

Ricarda Junge, 1979 in Wiesbaden geboren, ist Absolventin des Deutschen Literaturinstituts Leipzig. Für ihr Debüt ›Silberfaden‹ wurde sie 2003 mit dem Grimmelshausen-Förderpreis ausgezeichnet. 2005 erschien ihr Roman ›Kein fremdes Land‹, für den sie den George-Konell-Preis erhielt, 2008 ›Eine schöne Geschichte‹ und 2010 der Roman ›Die komische Frau‹. 2013 erhielt sie den Robert-Gernhardt-Preis.

Eintritt: 8 € / Mitglieder, Studenten 6 €

So, 14. September, 11 Uhr, Café Vetter

Monika Zeiner

Die Ordnung der Sterne über Como

Wie viel Liebe verträgt eine Freundschaft? Dieser Roman handelt vom verpassten und verspielten Glück und von dem Unglück, im rechten Moment die falschen Worte gesagt zu haben. Er erzählt die Geschichte zweier Männer und einer Frau, die ihre Freundschaft und ihre Liebe aufs Spiel setzen. Tom Holler, halbwegs erfolgreicher Pianist und frisch getrennt von seiner Frau, tourt mit seiner Berliner Band durch Italien. In Neapel hofft er seine große Liebe wiederzutreffen: Betty Morgenthal. Doch je näher ihre Begegnung rückt, desto tiefer taucht Tom in die Vergangenheit ein. Denn vor vielen Jahren verunglückte Marc, sein bester Freund und Bettys Lebensgefährte. Er hat keine andere Wahl, als die fatale Dreiecksgeschichte noch einmal zu erleben. Berlin und Italien, Leichtsinn und Schwermut, Witz und Dramatik, die lauten und die leisen Töne – dieser Debütroman ist voller Musik.

Monika Zeiner, geb. 1971, studierte in Berlin und Neapel und promovierte über Liebesmelancholie im Mittelalter. Sie veröffentlichte mehrere Hörspiele und ist Sängerin und Texterin der Italo-Swing-Band marinafon. Für ihren Roman "Die Ordnung der Sterne über Como" wurde sie mit dem Debütpreis der Lit.Cologne ausgezeichnet. Sie lebt in Berlin.

Eintritt: 10 € / Mitglieder, Studenten 8 €

So, 21. September, 11 Uhr, Café Vetter

Uni im Café

Prof. Dr. Wolfgang G. Müller

Lachen und/oder Weinen. Komödie und Tragödie bei Shakespeare

Shakespeare erfüllt Platons Forderung aus dem Symposium, dass ein Tragödiendichter auch Komödien und ein Komödienautor auch Tragödien schreiben können müsse. Er zeichnet sich in den beiden Gattungen, der Tragödie und der Komödie, aus. Ja, er verfasste Meisterwerke in den beiden Gattungen fast zeitgleich.

Shakespeare stellt aber Tragödie und Komödie nicht isoliert nebeneinander, sondern lässt immer wieder Beziehungen zwischen den beiden Gattungen hervortreten. Das ist das Thema dieses Vortrags. An ausgewählten Dramen wird die gleichzeitige Präsenz von tragischen und komischen Elementen aufgewiesen. Werke, die im Mittelpunkt stehen, sind Hamlet und Der Kaufmann von Venedig.

Es wird gezeigt, dass die Überschreitung von Gattungsgrenzen zum Wesen von Shakespeares dramatischer Kunst gehört und seinen besonderen Reiz ausmacht. Diese Eigenschaft hat Shakespeare im Kontrast zum regelgebundenen französischen Drama im 18. Jahrhundert zum Vorbild bei der Neubegründung des deutschen Dramas gemacht.

Eintritt: 8 € / Mitglieder, Studenten 6 €

So, 28. September, 11 Uhr, Café Vetter

Uni im Café

Prof. Dr. Reinhard Brandt

Die Macht des Vierten.

Über eine Ordnung der europäischen Kultur

1, 2, 3 / 4: Drei Dinge werden aufgeführt, aber ihr Grund oder Zweck, ihre dirigierende Einheit liegt im abschließenden Vierten. Dies wird vorgeführt an vielfachen Texten, Mythen und Institutionen von Homer, besonders der Odyssee, über Platon zu christlichen Motiven wie den Heiligen Drei Königen, die für den Vierten nach Bethlehem kommen, der Trinität, die in einem Vierten begründet ist, sodann der Fakultätenordnung der Universität, vielfachen Beispielen in der Dichtung Goethes und ganz zentral bei Kant.

Die Linien lassen sich in die Gegenwart verlängern, das Muster dient in überraschenden Zusammenhängen zur Fassung einer Vielheit in einem definitiven Vierten. Es dominiert jedoch heute die offene Dreiheit (Georg Simmel), die sich auf keinen Abschluss festlegt.

Eintritt: 8 € / Mitglieder, Studenten 6 €

Terminvorschau

So, **5. Oktober**, 11 Uhr, Café Vetter

Andrej Kurkow (Majdan)

Ukrainisches Tagebuch. Aufzeichnungen aus dem Herzen des Protests.

So, **12. Oktober**, 11 Uhr, Café Vetter

Jaroslav Rudisch (Prag)

Vom Ende des Punks in Helsinki

So, **19. Oktober**, 11 Uhr, Café Vetter

Dr. Heiko Postma

Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk

Weitere Informationen zum Programm finden Sie unter: <http://www.literatur-um-11.de/programm>

Kontakt

Neue Literarische Gesellschaft e.V.

Aulgasse 4, 35037 Marburg

Öffnungszeiten: Mittwoch 15-17 Uhr

Telefon: 0173-7363614; 06421-2979867

E-Mail: nlg_vorstand@yahoo.de

Mitgliederkonto: Volksbank Mittelhessen

BLZ: 513 900 00 Konto-Nr.: 16 59 69 06

IBAN: DE52 5139 0000 0016 5969 06

GeWoBau
M A R B U R G



LITERATUR UM 11 VERANSTALTUNGEN IM CAFÉ VETTER

REITGASSE 4,
35037 MARBURG



**Matinee zum 450. Geburtstag
William Shakespeares**

6/2014